

den Herren Edgar Wagner, Franz Neimann, Otto Raackwitz. Für das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte freundliche Wohlwollen verbindlichst dankend, bitte dasselbe meinen Herren Nachfolgern gütigst zuwenden zu wollen.“ — Die neue Firma zeichnet: „F. F. Hering Nachf.“

Aus Dresden. Aus der Hauptverhandlung vor der III. Strafkammer beim königlichen Landgericht am 27. März d. J. — Der auf der grossen Brüdergasse wohnende Uhrmacher S. erhielt wegen strafbaren Eigennutzes nach § 286 Absatz 2 des Reichsstrafgesetzbuches eine Geldstrafe von 30 Mk. Der Angeklagte machte im vorigen Jahre durch Inserate in den Dresdner Tagesblättern bekannt, dass er in seinem Geschäftslokale während der Zeit vom 28. bis 31. Dezember für seine Kunden eine Gratisvertheilung veranstalte, wobei es sich um 12 Gewinne handele, darunter eine goldene Remontoiruhr im Werthe von 60 Mk. Diejenigen Kunden, die an dieser Vertheilung sich betheiligen wollten, mussten den betreffenden Zeitungsausschnitt beibringen und erhielten darauf einen Schein mit einer Nummer, die als Loos bei der Vertheilung galt. Das Gericht erblickte in diesem Gebahren eine öffentliche Ausspielung, und da der Angeklagte die hierzu erforderliche polizeiliche Erlaubniss nicht besass, so machte er sich hierdurch strafbar.

Auszeichnung. Dem Uhrmacher Robert Bunker zu Blankenese im Kreise Pinneberg wurde von Sr. Majestät dem König die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Aus Luxemburg. Im „Staatsblatt“ wird ein Gesetz veröffentlicht, wodurch den Kaufleuten und Handlungsreisenden untersagt wird, Bestellungen bei Personen nachzusuchen, die nicht mit den feilgebotenen Waaren Handel treiben oder sie nicht in ihrem Gewerbebetriebe verwenden. Das Detailreisen wird also in Luxemburg vollständig verboten.

Frecher Betrug mittels des Telephons wurde am 27. März in Dresden verübt. Ein Dresdner Uhrmacher, der Telephonanschluss hat, wurde angeblich von einem Fabrikbesitzer angerufen und gefragt, ob er goldene Taschenuhren von einer gewissen Sorte habe. Als diese Frage bejaht worden war, telephonirte der Fabrikant weiter, man möge ihm doch zwei solche Uhren zur Auswahl überlassen, er werde gleich einen Boten zum Abholen schicken. Gleich darauf kam auch ein junger Mann mit einigen Zeilen, angeblich von jenem Fabrikanten zu seiner Legitimation geschrieben, und erhielt nun die Uhren unbedenklich ausgehändigt. Als dann aber eine Erklärung der bestellenden Firma ausblieb, erkundigte sich der Uhrmacher bei derselben und erfuhr nun, dass diese von der ganzen Sache nichts wusste, dass ihr Telephon zu der fraglichen Bestellung nicht benutzt worden war und dass das Schreiben, womit sich der Abholer der Uhren legitimirt hatte, gefälscht war. Hoffentlich gelingt es bald, den Gauner auszumitteln.

Konkursnachrichten. Leisnig. Am 25. März Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Curt Irmischer. Prüfungstermin den 29. April.

Wismar. Am 1. April Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Johannes Krellenberg. Prüfungstermin den 30. April.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 734. Hatte in diesen Tagen eine bessere Ankeruhr in Reparatur, bei welcher beide Hebungsfächen des Ankers konvex waren. Was mochte damit wohl zu erzielen beabsichtigt sein? M. in B.

Frage 735. Welche Firma fabrizirt feine Bierkrüge, 1/2 Liter fassend und grössere, mit dem Kopfe Bismarck's und anderen Porträts? L. B. in P.

Frage 736. Es soll kleine 14- oder 15linige hochgebaute echte Japy-Damen-Schlüsseluhren geben; kann mir ein Herr College darüber Auskunft geben, oder ein, auch mehrere Stücke (vergoldete Werke), wenn auch ohne Gehäuse, ablassen? F. in M.

Frage 737. Welche Uhren sind am geeignetsten für nicht erwärmte Vorplatzräume, um auf die Strasse zu zeigen; Durchmesser des Zifferblattes 30 bis 35 cm? M. in S.

Frage 738. Durch welches Verfahren erhält das beim Löthen gelb gewordene Gold seine ursprüngliche rothe Farbe wieder, ich habe es bisher durch Cyankali im Bade zu bewirken gesucht, was aber nicht immer gelang. A. F. in L.

Frage 739. Ist es theoretisch richtig und entspricht es den Regeln für die praktische Ausführung, wenn eine acht Tage gehende Thurmuh, die auf Läutglocken vier Viertel schlägt und für die ein Gewichtsfall von 6 m bei der Bestellung aufgegeben worden ist, sowohl für das Geh- als auch für das Vollschlagwerk mit einem einfachen Flaschenzuge geliefert ist, während für das Viertelwerk ein doppelter Flaschenzug erforderlich wurde, damit auch das Werk acht Tage funktionirt. Fragender glaubt, dass auch das Viertelwerk so berechnet und konstruirt sein müsste, dass auch hierfür ein einfacher Flaschenzug genügt. Für Auskunft von sachverständiger Seite würde ich sehr dankbar sein. G. B.

Frage 740. Was ist der Grund, dass bei fehlerhaften Ankergängen fast immer die Ausgangs- und nicht die Eingangspalette des Ankers vom Radzahn nicht angezogen wird? U.

Frage 741. Wie ist der Fehler bei Ankergängen am leichtesten zu beseitigen, wenn der eine oder der andere Ankerarm (Levéé) die Gabel immer an das Plateau drängt, trotzdem der Gang genügend auf Ruhe fällt? U.

Zur Frage 733. Stehenbleiben einer Japy-Uhr.

Ich glaube nicht zu irren in der Annahme, dass die hier in Frage stehende Uhr eine alte, d. h. eine verbrauchte Japy-Uhr ist, in welchem Fall es ohne Zweifel nur an der ebenfalls alten, angeriebenen Feder liegt; die Umgänge reiben sich im aufgezogenen Zustand gegenseitig so sehr, dass sie die Kraftentwicklung der Feder fast vollständig hemmen. Die grosse Neigung dieser Uhren (namentlich der bejahrten) zum Streiken, kennt wohl jeder Herr College zur Genüge und sie findet ihren Grund in verschiedenen Ursachen:

1. (wie oben angeführt) in der alten, angeriebenen Zugfeder, die durch eine neue ersetzt werden muss;

2. sehr häufig in zu tief gestelltem Gang; es ist genau darauf zu achten, dass die Zahnschnecke unterhalb der Mittellinie des Levées auffällt (mit zu seichtem Gang aber ist keine Regulirung mehr möglich);

3. in ein- und abgelaufenen, ohnehin zu dünnen Levées, die durch neue, dickere und geradsitzende ersetzt werden müssen.

Wenn man aber von vornherein sieht, dass die Reparatur einer solchen Uhr so weit führt, fährt man entschieden am besten, wenn man für 2,45 Mk. das ganze alte Werk durch ein neues ersetzt.

Otto Kissling, Stuttgart.

Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellen-suchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile, wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt: **für den Stellen-Nachweis.**

Stellen-Nachweis für Berlin durch Hillmer & John, Leipzigerstrasse 66.

Stellen-Nachweis für Magdeburg und Umgegend durch L. Wermuth, Berlinerstr. 29, II.

Gehilfen werden verlangt:

Gehilfen suchen Stellung:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
215	A. Westphal, Uhrmacher	Gardelegen (Altmark)	sofort.
216	Eugen Wahl, Uhrmacher	Metzingen (Württbg.)	sofort.
219	E. F. Michaelis, Uhrm.	Neubrandenburg i. Mecklbg.	bald.
220	Th. Huckert, Uhrmacher	Steele a. Ruhr	1. Mai.
221	Karl Klar, Uhrm. u. Opt.	Frankenstein i. Schl.	sofort.
223	John Lawrence	Stettin (Fourniturist)	bald.
224	L. Göldner, Uhrmacher	Schweidnitz i. Schl.	bald.
225	H. Nettekum, Uhrm.	Wattenscheid	sofort.
229	Theodor Elsass, Kgl. Hof-uhrmacher	Wiesbaden	sofort.

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
220	Th. Huckert, Uhrmacher	Steele a. Ruhr	1. Mai.
230	Schulze Tardel	Kl. Salitz, b. Gadebusch i. M.	bald.

Lehrlinge werden verlangt:

220	Th. Huckert, Uhrmacher	Steele a. Ruhr	1. Mai.
-----	------------------------	----------------	---------

